

# Handlungsanleitungen für die arbeitsmedizinische Vorsorge

Sankt Augustiner Expertentreff „Gefahrstoffe“

Bonn, 06.-07. Juli 2010

Dr. Harald Wellhäußer



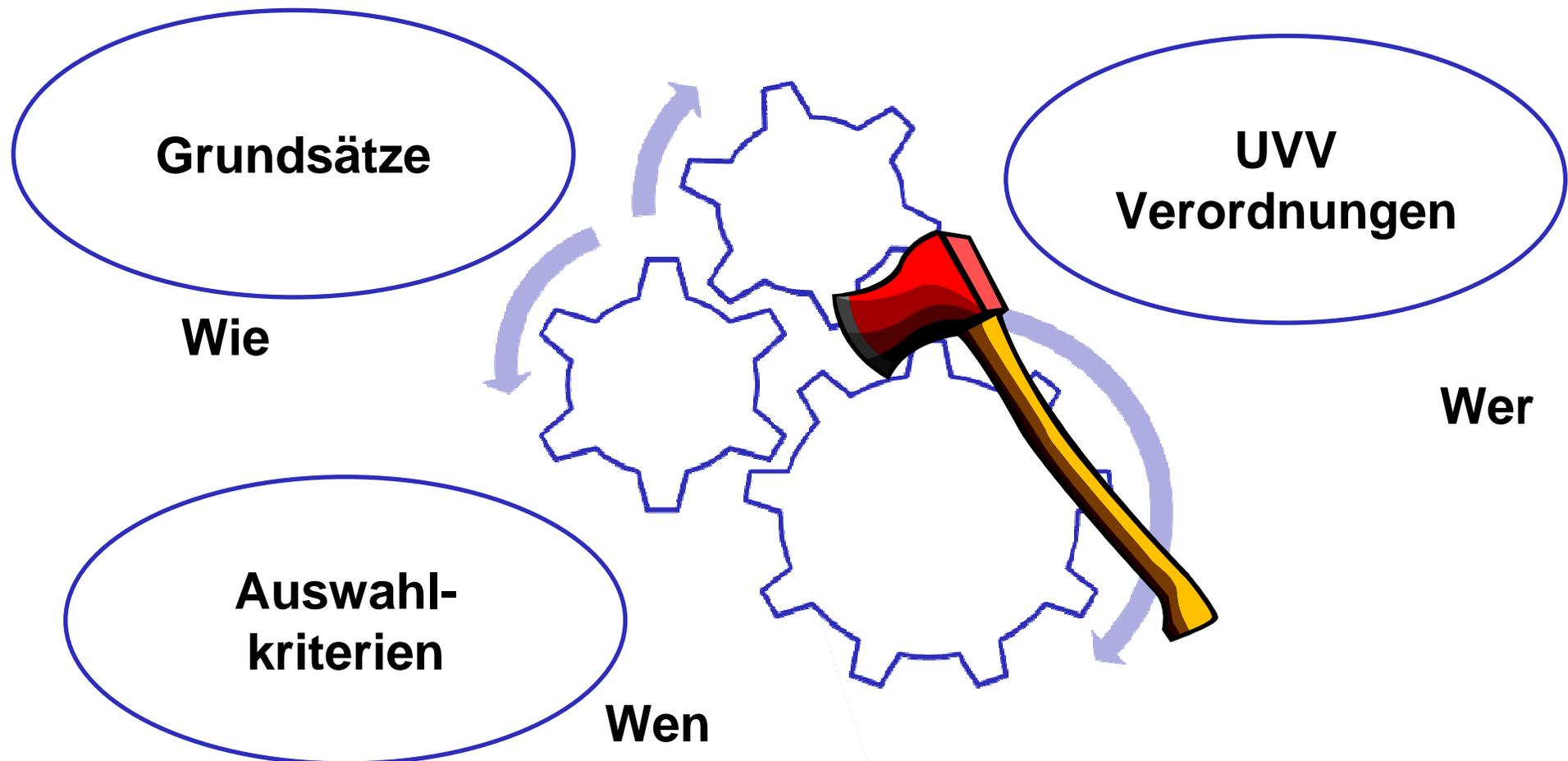
1. Warum Handlungsanleitungen?
2. Unsere „Idee“
3. Hürden bei der Umsetzung
4. Das Konzept der Bekanntmachung 910
5. Unser Lösungsvorschlag
6. Zusammenfassung

## Arbeitsmedizinische Vorsorge vor der ArbMedVV

	Gestern	Heute
Anlass der Untersuchungen	DGUV	BMAS
Inhalt der Untersuchungen	DGUV	DGUV
Hinweise für die Auswahl der Probanden	DGUV	DGUV

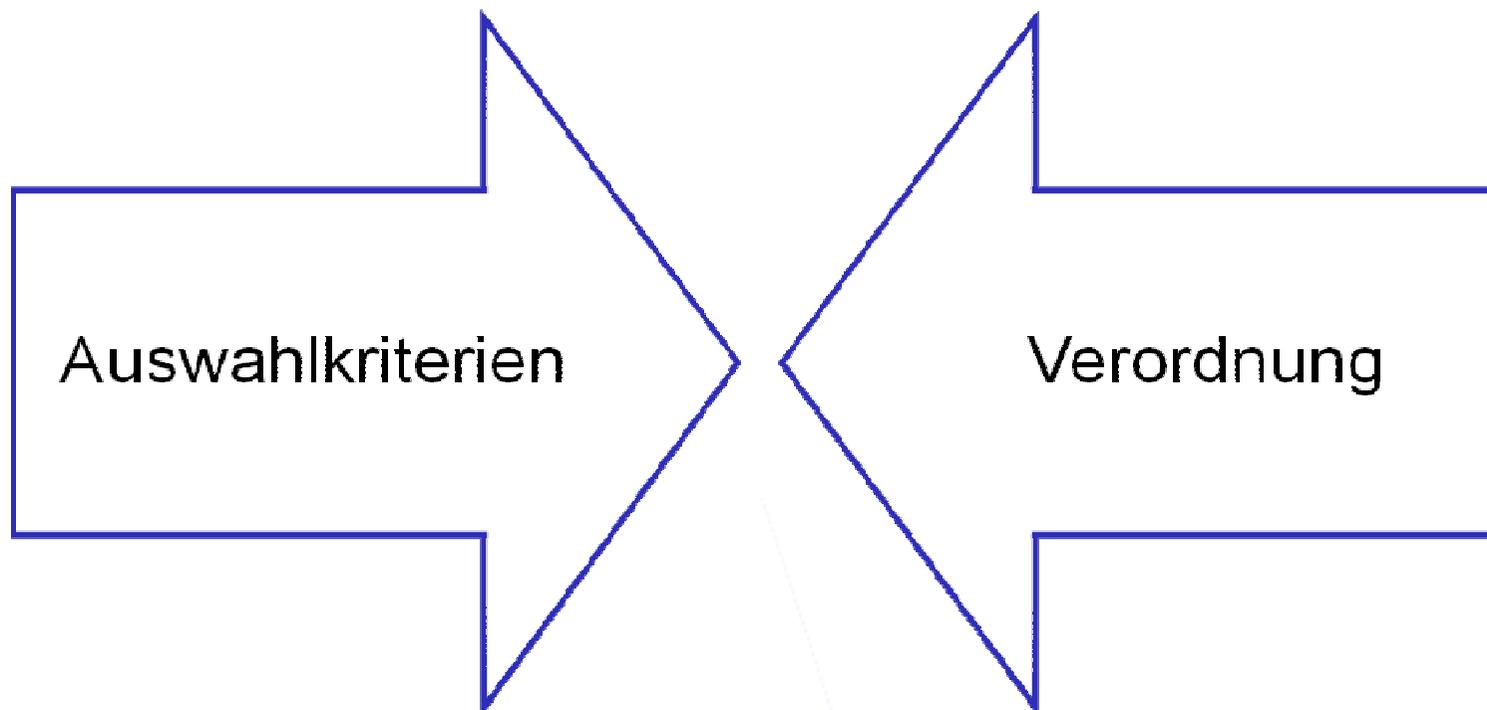
# Warum Handlungsanleitungen?

Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen



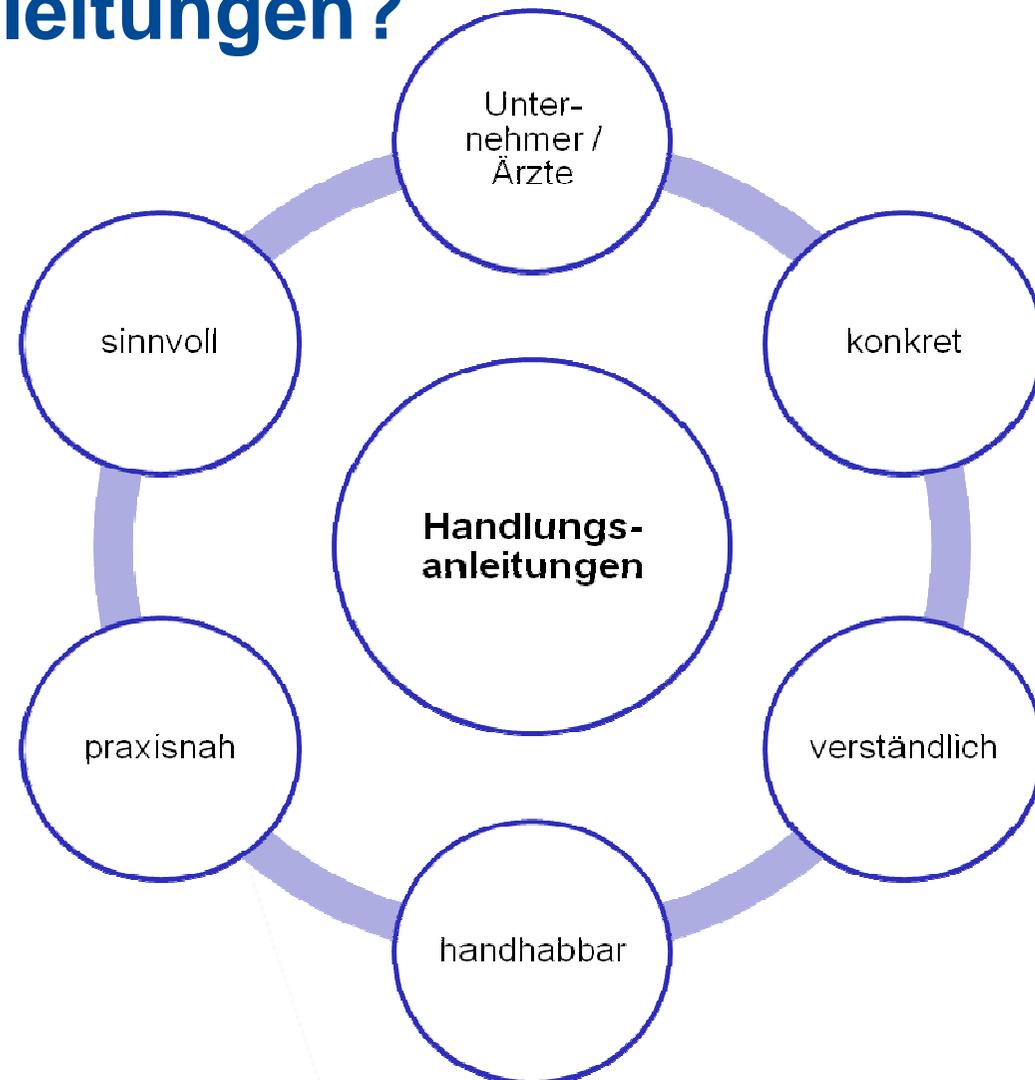
# Warum Handlungsanleitungen?

Konkurrenz zwischen



**Wer bestimmt die zu untersuchenden Mitarbeiter?**

# Warum Handlungsanleitungen?



# Unsere „Idee“

## Das „Fleisch am Knochen“

- Kapitel 4.1:** **Tätigkeiten mit erhöhter Exposition**  
z. B. „Auswaschen von Kraftstofftankwagen“
- Kapitel 4.2:** **Tätigkeiten mit Exposition**  
z. B. „Betanken von Kraftfahrzeugen“
- Kapitel 4.3:** **Tätigkeiten ohne Exposition**  
z. B. „Kassiertätigkeit im Kassenbereich von Tankstellen“

## Unsere „Idee“

Beispiel nicht krebserzeugend: G 7 „Kohlenmonoxid“

### 4.1 Arbeitsverfahren/-bereiche und Tätigkeiten mit höherer Exposition

- **Arbeitsplätze, an denen Kohlenstoffmonoxid z. B. aus Generatorgas, Kokereigas, Gichtgas, Rauchgas, Explosionsschwaden verstärkt auftritt**
- **Arbeitsplätze, an denen Kohlenstoffmonoxid als Produkt unvollständiger Oxidation bei der Verbrennung kohlenstoffhaltigen Materials verstärkt auftritt**
- **Arbeitsplätze in Gießereien beim Abgießen von Formen und an der Abkühlstrecke**

## Unsere „Idee“

Beispiel nicht krebserzeugend: G 7 „Kohlenmonoxid“

### 4.2 Arbeitsverfahren/-bereiche und Tätigkeiten mit Exposition

- **Tätigkeiten in Hüttenlaboratorien**
- **Arbeitsplätze im Feuerungs- und Schornsteinbau, wenn in der Nähe in Betrieb befindlichen Anlagen gearbeitet wird**
- **Tätigkeiten in Räumen, in denen Kohlenstoffmonoxid auftreten kann (z. B. Abgase von Verbrennungsmotoren, Löten mit flüssiggasbetriebenen Lötbrennern)**

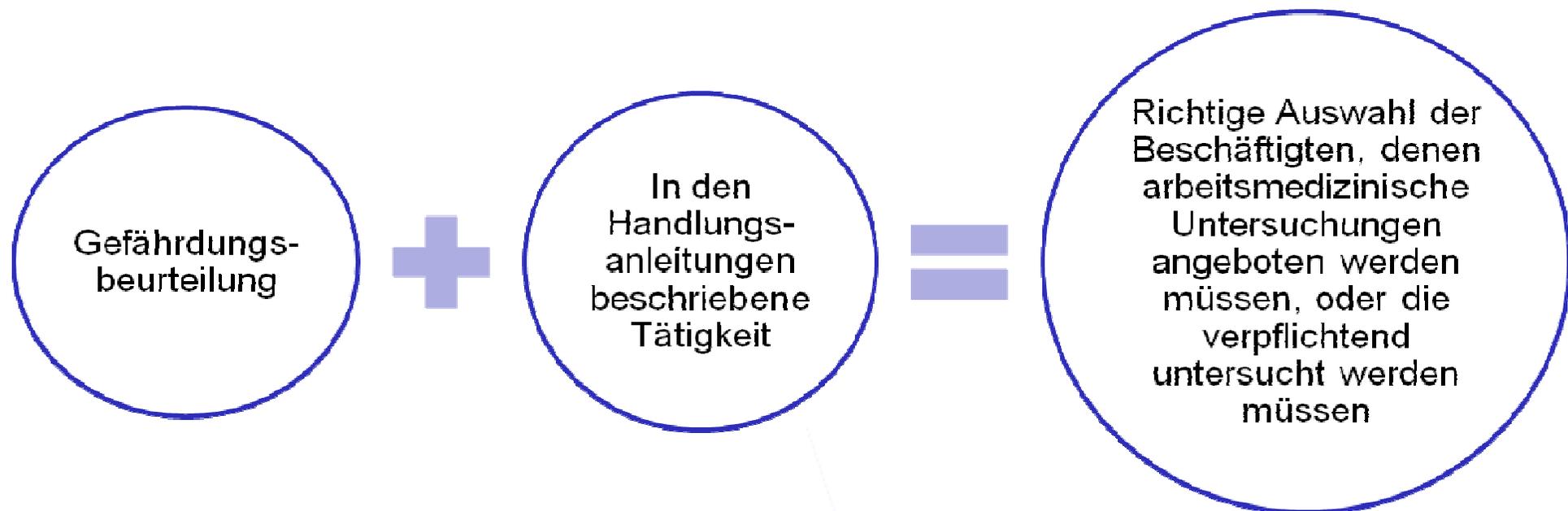
## Unsere „Idee“

Beispiel nicht krebserzeugend: G 7 „Kohlenmonoxid“

### 4.3 Arbeitsverfahren/-bereiche und Tätigkeiten ohne Exposition

- Lagerung und Transport in dicht geschlossenen Gebinden
- Tätigkeiten in räumlich abgetrennten Messwarten
- Herstellen und Verarbeiten in geschlossenen Systemen (ausgenommen sind Wartungs-, Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie Probennahme)

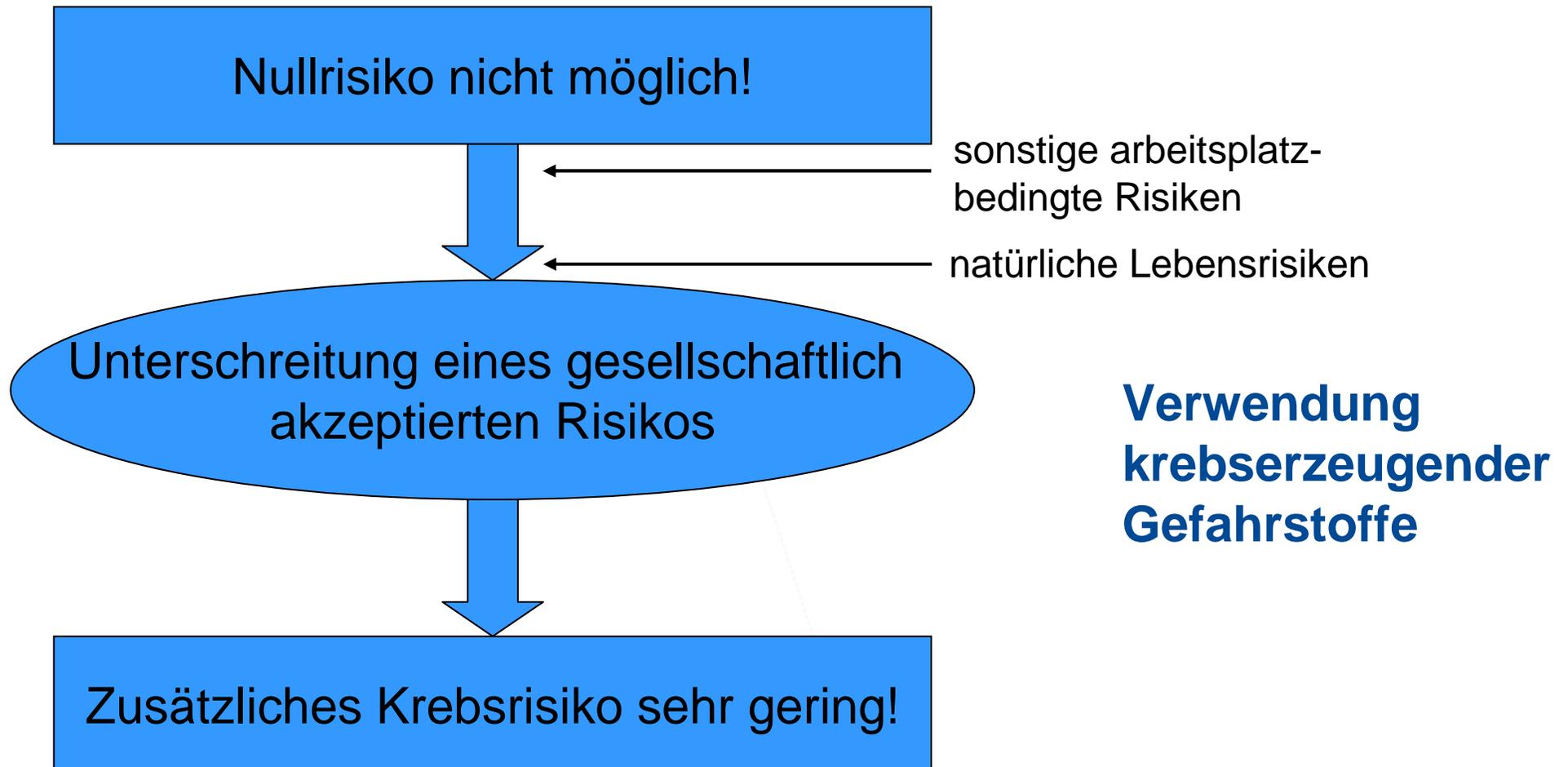
## Unsere „Idee“



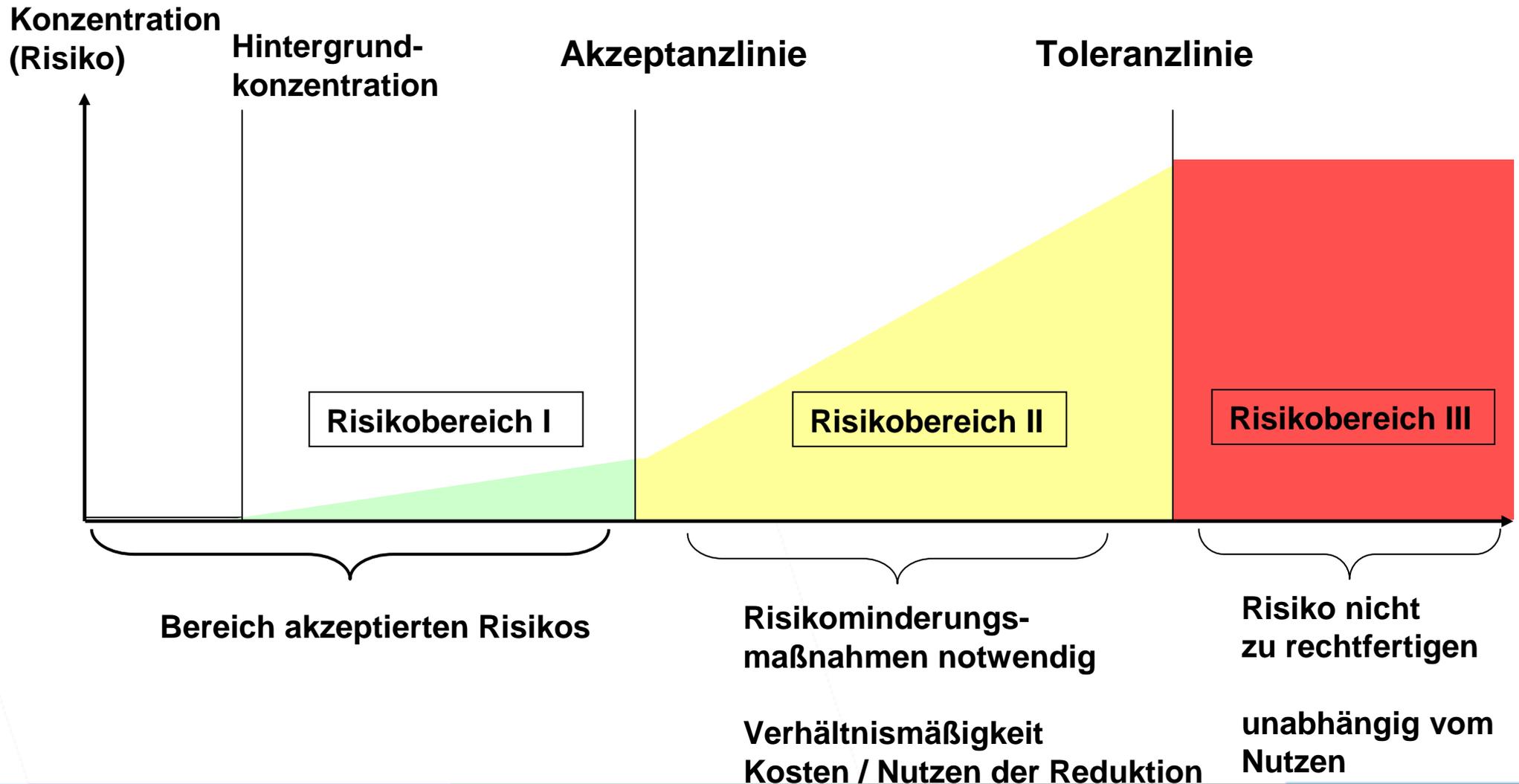
## Das Konzept der Bekanntmachung 910

- Stoffunabhängiges Rahmenkonzept
- Einführung von drei Expositions/Maßnahmen-Bereichen
- Festlegung eines dreistufigen stoffunabhängigen Maßnahmenkonzepts zur Expositions-minderung
- Steuerungsgrößen der Stufung: quantifizierbare Risiken
- Ableitung zweier stoffunabhängiger Risikogrenzen (Akzeptanz- und Toleranzrisiko)
- Methodik für die Ableitung stoffspezifischer Expositions-Risiko-Beziehungen

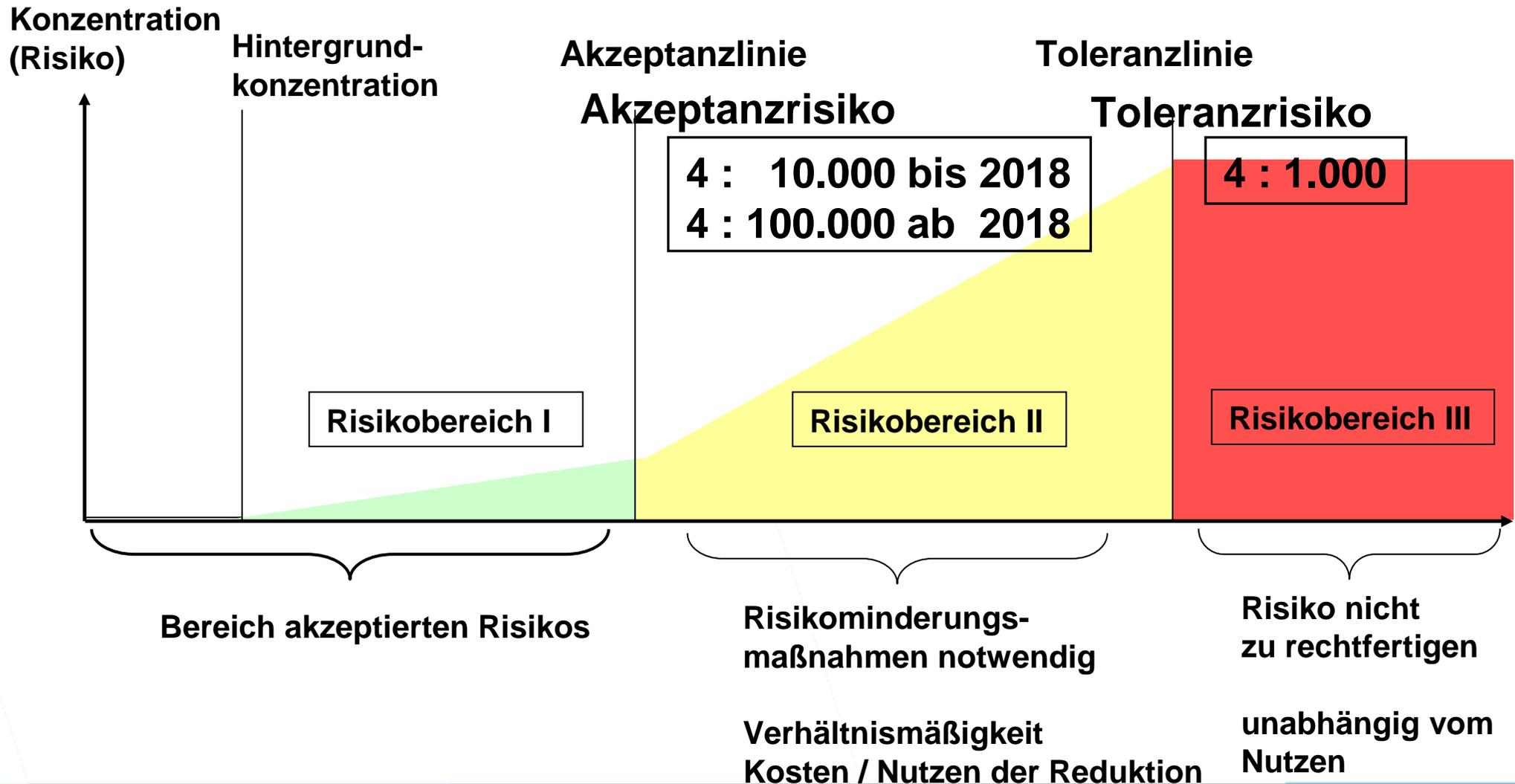
## Das Konzept der Bekanntmachung 910



# Das Konzept der Bekanntmachung 910



# Das Konzept der Bekanntmachung 910

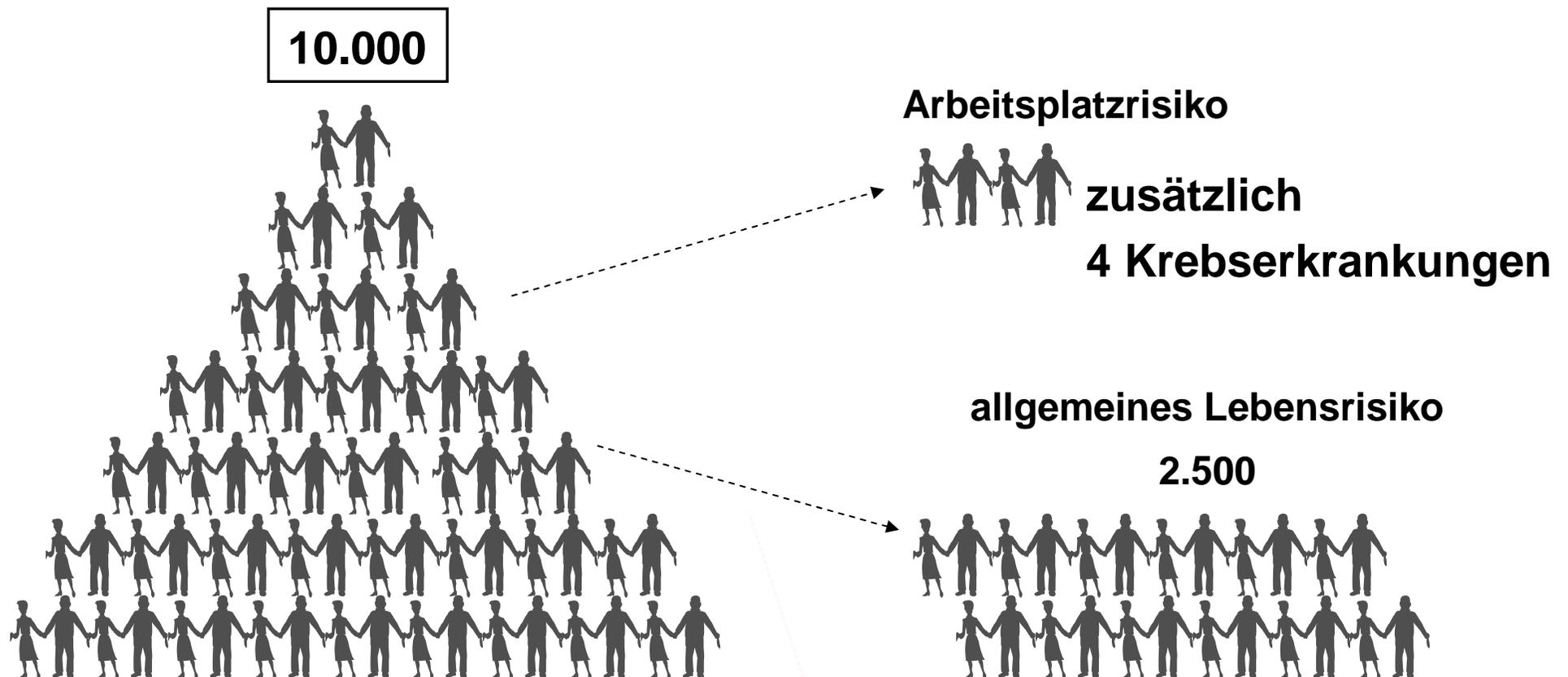


# Das Konzept der Bekanntmachung 910

**Akzeptanzrisiko: 4 : 10.000**

**Was bedeutet dies?**

# Das Konzept der Bekanntmachung 910



- **zusätzliches Risiko, an Krebs zu erkranken 0,04%**
- **4 : 100.000 = 0,004% ab spätestens 2018**

# Das Konzept der Bekanntmachung 910

## Andere Risiken im Vergleich (4 : 10.000)

- **Risiko, an Krebs zu erkranken für die sieben wichtigsten Umweltkarzinogene**  
1 : 1.000 für die Stadtbevölkerung  
2 : 10.000 für die Landbevölkerung
- **Arsen im Trinkwasser 5 : 10.000/Lebenszeit**
- **Dieselfuß 2 : 10.000/LZ**
- **natürliche Strahlung**  
1 : 1.000/LZ

# Das Konzept der Bekanntmachung 910

## Andere Risiken im Vergleich (4 : 10.000)

- **Niederlande: Luftgrenzwerte für Kanzerogene**  
**Akzeptanzrisiko 4 : 100.000/40 Jahre Arbeitslebenszeit**  
**Toleranzrisiko 4 : 1000/ALZ**
- **Risiko eines tödlichen Unfalls in der Bauwirtschaft**  
**2 : 1.000/ALZ**

## Unser Lösungsvorschlag

- Kapitel 4.1: **Tätigkeiten mit erhöhter Exposition**  
Aufzählung von betrieblichen Tätigkeiten mit Exposition
- Kapitel 4.2: **Tätigkeiten mit Exposition**  
Keine Aufzählung von betrieblichen Tätigkeiten

Erläuterung: „Wenn vom Verordnungsgeber ein AGW verabschiedet wird, werden hier entsprechende betriebliche Tätigkeiten genannt“

- Kapitel 4.3: **Tätigkeiten ohne Exposition**  
Aufzählung von betrieblichen Tätigkeiten ohne Exposition  
„z.B. Transport geschlossener Fässer“

## Unser Lösungsvorschlag

Beispiel krebserzeugend: G 16 „Arsen oder seine Verbindungen (mit Ausnahme des Arsenwasserstoffs)“

### 4.1 Arbeitsverfahren/-bereiche und Tätigkeiten mit höherer Exposition

- **Aufbereiten und Verarbeiten von Arsenverbindungen unter Staubentwicklung**
- **Gewinnung von Nichteisenmetallen aus arsenhaltigen Erzen und sonstigen Vormaterialien**
- **Rösten von Schwefelkies**

## Unser Lösungsvorschlag

Beispiel krebserzeugend: G 16 „Arsen oder seine Verbindungen (mit Ausnahme des Arsenwasserstoffs)“

### 4.2 Arbeitsverfahren/-bereiche und Tätigkeiten mit Exposition

**Für Arsen oder seine Verbindungen gibt es derzeit noch keine Arbeitsplatz-Grenzwerte (AGW). Sobald es Arbeitsplatzgrenzwerte gibt, wird auch dieser Abschnitt mit „Tätigkeiten“ gefüllt.**

## Unser Lösungsvorschlag

Beispiel krebserzeugend: G 16 „Arsen oder seine Verbindungen (mit Ausnahme des Arsenwasserstoffs)“

### 4.3 Arbeitsverfahren/-bereiche und Tätigkeiten ohne Exposition

- Lagerung und Transport in dicht geschlossenen Gebinden
- Tätigkeiten in räumlich abgetrennten Messwarten

# Zukünftige Bedeutung der Grundsätze

**Arbeitsmedizinische Vorsorge aktuell**



**ARBEITS  
MEDIZINISCHE  
VORSORGE**

Herausgegeben von der  
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

**Berufsgenossenschaftliche  
Grundsätze für  
arbeitsmedizinische  
Vorsorgeuntersuchungen**

4., vollständig neu bearbeitete Auflage 2007  
ISBN 978-3-8347-765-7  
mit online-zugänglicher CD-ROM  
Gebunden, ca. 900 Seiten  
€ 112,-/£ 38,-

**Aktuelles Regelwerk. Moderne Didaktik. Hoher Nutzwert.**

**Das Konzept**

Die berufsgenossenschaftlichen Grundsätze sind seit Jahrzehnten die für nationale Gesetzgeber anerkannte Regel der Arbeitsmedizin. Als Leitlinie für arbeitsmedizinische Untersuchungen sind die Bestimmungen der Bundesgesetzgebung und der geltenden arbeitsmedizinischen Vorsorge.

**■ Aktualität**

Die 4. Auflage der berufsgenossenschaftlichen Grundsätze wurde einer Anpassung an besondere bzw. neue Rechtsvorschriften wie z. B. Gefahrstoffverordnung, Berufsaufstufung, Gesetzliche Unfallversicherung sowie Lohn- und Arbeitsrecht zur Vorbereitung vorgenommen.

**■ Neue Gestaltung**

Neu gestaltet wurde insbesondere die Darstellung der Grundsätze, die den Inhalt der Grundsätze in einer übersichtlichen und leicht verständlichen Form darstellt.

Grundsätze S 17, S 24, S 27, S 28 und S 29 zusammen: GD „Berufsgenossenschaftliche Grundsätze für arbeitsmedizinische Vorsorge“

**■ Praktische Hinweise (z. B. Bilder)**

Die Leitlinien zur Diagnostik sind neu überarbeitet worden. Komplett überarbeitet sind auch die Tabellen, die die verschiedenen Untersuchungen im Vergleich mit den gesetzlichen Bestimmungen darstellen.

**Caroline Verlag - Fachverlag Medizin**  
Postfach 101 - 50733 Bonn  
Telefon 0228 3000-1000  
E-Mail: info@carolineverlag.de



## Zukünftige Bedeutung der Grundsätze

von den Empfehlungen kann abgewichen werden,  
wenn

- das Schutzziel (Gesundheitsschutz für den Beschäftigten)  
auf andere Weise erreicht werden kann

## Zusammenfassung

**Konkurrenz von staatlichen Verordnungen und Auswahlkriterien zwingt zur Zurückziehung der Auswahlkriterien**

**Seitens der Arbeitgeber und der Arbeitsmediziner besteht starker Wunsch nach konkreten Hinweisen zur Auswahl von Mitarbeitern zur arbeitsmedizinischen Vorsorge**

**AAMED wird in den Arbeitskreisen Handlungsanleitungen entstehen lassen**

**Bei krebserzeugenden Gefahrstoffen bestehen bei der praktikablen Umsetzung aufgrund verschiedener Rahmenbedingungen Probleme**

## Zusammenfassung

**Die Handlungsanleitungen sind da  
und werden den Nutzern ein wertvolles  
Werkzeug sein**